



***Gesundheitsförderung durch
gezielte Bewegung***
Fokusbeitrag ab Seite 6

Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort des Präsidenten
4	Bericht des Geschäftsführers Stiftung und Betriebs AG
5	Bericht des Geschäftsführers Immobilien AG
6	Fokusbeitrag: Gesundheitsförderung durch gezielte Bewegung im Therapiezentrum Schloss Utzigen
8	Statistiken
11	Information Mitarbeitende

Organe 2019 (Stand per 31.12.2019)

Die Angaben gelten für folgende Gremien:

Stiftungsrat Stiftung Wohn- und Pflegeheim Utzigen
Verwaltungsrat Wohn- und Pflegeheim Utzigen Betriebs AG
Verwaltungsrat Wohn- und Pflegeheim Utzigen Immobilien AG

Präsident	Daniel Wegmüller, Steffisburg
Vizepräsident	Samuel Huwiler, Neuenegg
Mitglieder	Dr. Eva Desarzens, Vechigen Dora Dietrich, Aeschi Dr. Markus Battaglia, Bern Stephan Hänsenberger, Oberdiessbach
Sekretär Stiftung und Betriebs AG	Thomas Stettler
Sekretär Immobilien AG	Ulrich Pagel
Kontrollstelle	BDO AG, Bern <i>vertreten durch</i> Matthias Hildebrandt zugelassener Revisionsexperte RAB, dipl. Wirtschaftsprüfer

Titelseite: Frau Doris Ritter und Thomas Schüpbach, Physiotherapeut

Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Stiftung Wohn- und Pflegeheim Utzigen sowie die beiden Tochterfirmen Betriebs AG und Immobilien AG dürfen auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Berichtsjahr 2019 zurückschauen.

Sehr frühzeitig gab Dora Dietrich bekannt, dass sie nach langjährigem Engagement von rund 15 Jahren per Ende 2019 aus allen drei strategischen Organen zurücktreten werde. Dora Dietrich sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihr grosses Engagement zugunsten des Wohn- und Pflegeheims Utzigen gedankt!

Auch ich als Präsident unserer strategischen Organe habe mich entschieden, per Ende 2020 meine Funktionen nach 18-jährigem Engagement, davon 10 Jahre als Präsident, weiterzugeben. Der Stiftungsrat wird getreu dem Credo «schlank und rank» mit dem vorgegebenen Minimum von fünf Mitgliedern in die Zukunft gehen. In einem nächsten Schritt galt es, ein neues Mitglied zu rekrutieren, das prioritär die Kompetenzen der Hotellerie/Gastronomie in den strategischen Organen vertreten kann. Wir konnten Karin Lüthi-Schüpbach aus Kirchlindach für die freie Position gewinnen. Mit ihren Kompetenzen als Pflegefachfrau und Gastronomin ergänzt sie unsere Organe geradezu in idealer Weise. Anlässlich der Sitzungen vom 9. Oktober 2019 wurde Frau Lüthi in unsere strategischen Gremien mit Amtsantritt per 1. Januar 2020 gewählt. Die drei Präsidien wird unser Mitglied Samuel Huwiler, Rechtsanwalt, ab 2021 übernehmen.

Eine enge Zusammenarbeit unter Betrieben gewinnt an Bedeutung. So haben sich die Stiftungs- und Verwaltungsräte des SILOAH sowie des Wohn- und Pflegeheims Utzigen entschieden, Koopera-

tionsmöglichkeiten auszubauen. Dabei geht es vor allem darum, sich gegenseitig Wissen und Können zukommen zu lassen, sich in die Hand «zu schaffen» oder sich beispielsweise beim Einkauf durch grössere Mengen günstigere Konditionen zu sichern. Rechtlich bleiben die Betriebe unabhängig. Die Geschäftsleitungen beider Unternehmen definierten in verschiedenen Workshops Themen und Aufgaben, die in Zukunft gemeinsam bearbeitet werden sollen.

Nach dem Neubau des Hauses E, der Gesamtsanierung des Hauses C und der Auffrischung des Hauses D erfolgte im Berichtsjahr die Auffrischung des Hauses A. Im Gegensatz zum Haus D wurden die Arbeiten im Haus A während des laufenden Betriebs vorgenommen. Stets wurden in zwei bis drei Zimmern der Parkett saniert, die Zimmer erhielten einen neuen Anstrich, verschiedene Revisionen wurden durchgeführt, und zum Abschluss wurden die Zimmer mit neuen Möbeln ausgestattet, und ein neuer, grosszügiger Wandschrank wurde montiert. Somit ist jetzt auch das Haus A «à jour» und erstrahlt im neuen Erscheinungsbild. Im Jahr 2020 erfolgt noch die Auffrischung des Hauses B, so dass bis Ende 2020 alle fünf Pflege- und Betreuungshäuser saniert oder aufgefrischt sind.

Ein weiterer Höhepunkt ist, dass der Betrieb im November 2019 das erste Aufrechterhaltungs-Audit nach ISO 9001:2015 sehr erfolgreich durchlaufen hat. Dem Betrieb wurde eine gute «Reife» attestiert und aus dem Audit gehen weder Haupt- noch Nebenabweichungen hervor. Die ISO-Zertifizierung bringt mitunter zum Ausdruck, dass es sowohl den Mitgliedern der strategischen Organe wie auch der operativen Leitung ein grosses Anliegen ist, mittels schlanker Strukturen sowie einfacher, klarer Prozesse möglichst optimale



Daniel Wegmüller

Dienstleistungen auf einem sehr hohen Niveau erbringen zu können.

Im Jahr 2019 fanden insgesamt sechs Sitzungen der strategischen Organe statt. Beschlossen wurden unter anderem die Jahresrechnungen 2018, der Bericht zum Riskmanagement, die Managementreview sowie zahlreiche Projektabrechnungen. In einem Workshop hat der Stiftungsrat die Unternehmensstrategie vertieft analysiert und überprüft. An der letzten Sitzung wurden die Budgets für das Jahr 2020 und die Finanzpläne 2021 bis 2024 beschlossen. Der Stiftungsrat sowie die Verwaltungsräte liessen sich im Rahmen des internen Kontrollsystems regelmässig über die massgebenden Kennzahlen informieren.

Den Mitgliedern der strategischen Organe danke ich für die wertvolle, stets lösungs- und zielorientierte Zusammenarbeit. Der Geschäftsführung sowie den Mitarbeitenden danke ich herzlich für den ausnahmslos engagierten und motivierten Einsatz zugunsten unserer Bewohnenden. Ich freue mich sehr, auch das neue Jahr zusammen angehen zu können.

Daniel Wegmüller
Präsident Stiftungsrat sowie
Präsident Verwaltungsräte Betriebs AG
und Immobilien AG

Bericht des Geschäftsführers Stiftung und Betriebs AG



Thomas Stettler

Sehr geehrte Damen und Herren

Erneut dürfen wir auf ein sehr spannendes und herausforderndes Jahr zurückschauen.

Als einen Höhepunkt des Betriebsjahres 2019 betrachte ich die in den Monaten Mai und Juni 2019 durchgeführte Umfrage bei den Mitarbeitenden. Durch die unabhängige, externe Firma QUALISevaluation haben sich sämtliche Mitarbeitenden anhand eines schriftlichen Fragebogens mit 69 Fragestellungen zu den fünf Themenbereichen Arbeitstätigkeit, Arbeitsbedingungen, Arbeitsteam, direkte Vorgesetzte sowie Betriebsführung auseinandergesetzt. 190 Fragebogen wurden verschickt, davon wurden 117 retourniert, was einem guten bis sehr guten Rücklauf von 61.6% entspricht. Äusserst erfreulich ist, dass wir als Gesamtbetrieb sehr erfolgreich abgeschlossen haben. Je nach Bereich oder Fachbereich bestehen kleine Unterschiede, jedoch darf festgestellt werden, dass keine Organisationseinheit abfällt. Die Resultate liegen bei allen fünf Themenbereichen über dem Mittelwert der 45 schweizweiten Benchmark-Betriebe mit je über 100 Bewohnenden. Die Gesamtzufriedenheit der Mitarbeitenden im Wohn- und Pflegeheim Utzigen liegt bei

89.3%, die Zufriedenheit bei den Mitarbeitenden mit einer Führungsaufgabe gar bei 95.2%. Wir liegen mit beiden Werten gut 5% über dem Durchschnitt unserer Branche. Werden alle Benchmark-Betriebe in einer Rangliste aufgeführt, werden wir schweizweit als Betrieb mit der fünfthöchsten Mitarbeiterzufriedenheit «gekrönt»! Auf dieses hocheureiche Resultat, wie unsere Betriebskultur durch unsere Mitarbeitenden wahrgenommen wird, dürfen wir sehr stolz sein. Diese Resultate motivieren und spornen uns an, unserer Betriebskultur auch zukünftig höchste Beachtung zu schenken.

Schweizweit werden wir als Betrieb mit der fünfthöchsten Mitarbeiterzufriedenheit «gekrönt»!

Dem Thema Unternehmenskultur haben wir uns in diesem Jahr auch im Rahmen des internen Führungsseminars für sämtliche Führungskräfte gewidmet. An acht halbtägigen Workshops erfolgte unter externer Moderation eine intensive Auseinandersetzung zu diesem Themenkreis aus verschiedenen betrieblichen Perspektiven.

Ein Highlight während der Monate Mai bis Oktober war die Durchführung unserer dritten Kunstausstellung. Der Künstler Schang Hutter präsentierte verschiedene Kunstobjekte im Innen- und Aussenareal. Die grossartigen Kunstwerke haben nicht nur Bewohnende und Mitarbeitende erfreut und zu Gesprächen angeregt, wir durften auch sehr zahlreiche Gäste und kunstinteressierte Personen von nah und fern begrüssen. Das traditionelle Sommerfest Schloss Utzigen fand am 15. Juni 2019 unter dem Motto «Brauchtum» statt. Rund 1'200 Gäste sind unserer Einladung gefolgt und liessen sich durch un-

sere Angebote sowie die zahlreichen Darbietungen begeistern. Unsere Öffentlichkeitsarbeit haben wir zudem durch unsere Publikumsveranstaltungen abgerundet. Sowohl die drei Anlässe Raclette-Abend, Muttertags-Brunch und Wild-Abend als auch die monatlichen «genuss-events» erfreuten sich sehr grosser Beliebtheit.

Weitere, wesentliche Projekte des Berichtsjahres waren die Rekrutierung einer neuen Bereichsleiterin Hotellerie aufgrund der bevorstehenden Pensionierung unserer sehr langjährigen Mitarbeiterin Annemarie Läng, die Gesamt-

erneuerung der unbefristeten Betriebsbewilligung des Bereichs Menschen mit Beeinträchtigungen, die Evaluation eines spezifischen Qualitätsinstruments für den Bereich Pflege sowie die Erarbeitung einer Balanced Scorecard, um inskünftig monatlich die relevanten, betriebswirtschaftlichen Messungen zur Steuerung unseres Betriebes vornehmen und dokumentieren zukönnen.

Allen Bewohnenden und Angehörigen danke ich für das uns stets entgegengebrachte Vertrauen, den Mitarbeitenden für die Verbundenheit mit dem Betrieb sowie den grossen, geleisteten Einsatz. Ein grosses «Merci» geht an die Kadermitarbeitenden für ihr Engagement und die Übernahme von Verantwortung und an die Mitglieder des Stiftungsrates sowie der Verwaltungsräte für die stete Unterstützung und das Wohlwollen.

*Thomas Stettler
Geschäftsführer Stiftung und Betriebs AG*

Bericht des Geschäftsführers Immobilien AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, auch im siebten Jahr nach der Gründung der Wohn- und Pflegeheim Utzigen Immobilien AG auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken zu dürfen. Ein Jahr geprägt von lebenszyklusbedingten Investitionen, ein Jahr voller spannender, herausfordernder und innovativer Projekte, die am Ende alle das gleiche Ziel hatten: die Aufenthalts- und Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu erhöhen und einen sicheren und zuverlässigen Betrieb rund um die Uhr zu gewährleisten.

Im Sinne einer nachhaltigen Immobilienbewirtschaftung wurde turnusgemäss das Unterhaltskonzept für das Immo-

bilienportfolio neu erstellt. Nach der intensiven Bautätigkeit der vergangenen zehn Jahre war dies die logische Konsequenz, um vor sprichwörtlichen «bösen Überraschungen» im Rahmen des zyklischen Gebäudeunterhaltes geschützt zu sein. Mit dem Unterhaltskonzept liegt uns eine detaillierte Übersicht zum Zustand sämtlicher Betriebs- und Wohnliegenschaften sowie der übrigen Gebäude vor. Somit können wir auch künftig seriös und vorausschauend Investitionen planen und mit einer umfassenden Unterhaltsstrategie die Gebrauchstauglichkeit sicherstellen. Erfreulich ist, dass kein aufgestauter Unterhalt und keine unprofessionelle Bewirtschaftung attestiert wurden, und so werden wir auch zukünftig die vorausschauende Unterhaltsstrategie verfolgen.

Das ein Betrieb unserer Grösse einen Beitrag an den Klimaschutz leistet, ist eine Selbstverständlichkeit. Der Gesetzgeber macht für Energie-Grossverbraucher, wie das Wohn- und Pflegeheim Utzigen, klare Vorgaben. Innert zehn Jahren sind 20 % Energie einzusparen. Ein ambitioniertes Ziel, das wir seit 2016 verfolgen; auch im vierten Jahr konnten wir diese Vorgaben mit Stolz erfüllen. Bereits heute können wir sagen, dass wir uns dank zahlreicher Massnahmen und Investitionen auf der Zielgeraden befinden. Massgeblich dazu beigetragen haben die Sanierungsprojekte der letzten Jahre sowie zahlreiche Optimierungen in der Haus- und Gebäudetechnik. Somit ist nicht nur das Logo der Stiftung Wohn- und Pflegeheim Utzigen grün, sondern auch unser nachhaltiges Handeln.

Wir übernehmen Verantwortung gegenüber den nachkommenden Generationen.

Gemeinsam mit einem starken Team freue ich mich auch in Zukunft darauf,

«Eine vorrausschauende Unterhaltsstrategie zahlt sich aus, dies wurde uns einmal mehr attestiert.»



Ulrich Pagel

professionelles Facility Management zu leisten. Wir werden auch im kommenden Jahr konsequent in neue Technologien investieren und die Digitalisierung wirkungsvoll einsetzen.

Mein persönlicher Dank gilt allen Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mieterinnen und Mietern unserer Seniorenwohnungen sowie den Angehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Den Mitgliedern des Stiftungsrates sowie des Verwaltungsrates möchte ich für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich danken.

Ulrich Pagel

Geschäftsführer Wohn- und Pflegeheim Utzigen Immobilien AG

«Es ist unser Ziel, die Aufenthalts- und Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu erhöhen.»

Wir übernehmen Verantwortung gegenüber den nachkommenden Generationen.

Gesundheitsförderung durch gezielte Bewegung im Therapiezentrum Schloss Utzigen

Als modernes Kompetenzzentrum für Langzeitpflege bieten wir im Wohn- und Pflegeheim Utzigen ergänzend zur herzlichen und liebevollen Betreuung sowie der qualitativ hochstehenden Pflege nach den neusten Erkenntnissen auch Medizinische Therapien an.

Diese umfassen folgende Therapieformen:

- Ziel der Physiotherapie ist es, die Wiederherstellung oder Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Bewegungsapparates sowie die Schmerzlinderung und Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen. Darüber hinaus gehört es ebenso zu unseren Aufgaben, die Selbstständigkeit der Patienten zu unterstützen, sie auf dem Weg zu besserer Gesundheit anzuleiten oder den Erhalt ihres Gesundheitszustandes zu fördern.
- Medizinische Trainingstherapie (MTT) ermöglicht ein optimal angepasstes Kraft- und Ausdauertraining. Dank einfachen Übungen an modernen Geräten bleiben Kraft und Beweglichkeit erhalten. Dies dient unter anderem der Sturzprophylaxe.
- Ergotherapie verfolgt das Ziel, die Selbstständigkeit im Alltag zu erhalten und/oder zu verbessern. Das Angebot umfasst Befunderhebung, Therapie und Training von Hirnleistungsfunktionen wie Handlungsplanung, Orientierung, Gedächtnis- und Umstellfähigkeit, Abklärung der Wohnsituation sowie das Testen und Abgeben von Hilfsmitteln.
- Das Arbeitsgebiet der Logopädie umfasst die Diagnostik und Therapie von Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens.

Erfolgreiches Angebot «Therapeutischer Kurzaufenthalt»

Der Physiotherapeut Thomas Schüpbach



Frau Rosmarie Weber mit Physiotherapeut Thomas Schüpbach

Schüpbach und sein Team – Irina Bierfreund, Physiotherapeutin, Dorothee Bauer, Ergotherapeutin und Rita Götschmann, Logopädin – bieten den «Therapeutischen Kurzaufenthalten» ein spezielles Angebot zur Rehabilitation an. Ziel dieses Behandlungskonzepts ist es, dank täglicher, intensiver Therapie eine rasche Wiedererlangung von Alltagsfertigkeiten und einen hohen Grad an Selbstständigkeit zu erreichen. Der Fokus liegt stets auf dem individuellen Behandlungsziel, damit innert kurzer Zeit der nächste Schritt der Genesung erfolgen kann. «Wir sind sehr flexibel und können den Patientinnen und Patienten bereits am Einzugstag eine erste Therapiesitzung anbieten. Danach folgen während bis zu 90 Tagen tägliche Therapieeinheiten, um das Maximum an Verbesserung zu ermöglichen. Dies ist ein Hauptgrund, weshalb sich unsere Kunden für den Kurzaufenthalt im Wohn- und Pflegeheim Utzigen entscheiden», führt Thomas Schüpbach aus.

Ein gewisses Mass an Selbstständigkeit im Alltag ist notwendig, damit mit Unterstützung von Spitex und/oder Angehörigen, die Rückkehr nach Hause möglich wird. Das Behandlungsziel orientiert sich an der Wohnsituation bzw. der Umgebung, in die sich die Patienten nach dem Aufenthalt hinbegeben: Gibt es zu überwindende Treppenstufen oder ist die Wohnung barrierefrei? Intensive Therapie und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind Schlüsselfaktoren, die rasche Genesungsschritte erlauben.

Um die organisatorischen Herausforderungen meistern zu können, ist Thomas Schüpbach für die Planung darauf angewiesen, möglichst frühzeitig vollständige Informationen (Einzugsdatum, Behandlungsziel, Diagnosen, etc.) der Patientinnen und Patienten zu erhalten. «Die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sozialberatung klappt sehr gut. Das Team bemüht sich engagiert darum, zeitig alles Notwendige in Erfahrung zu bringen. Trotz vorausschauender Planung muss ich manchmal mit den bereits an die Daueraufenthalter oder ambulanten Patienten vergebenen Terminen etwas jonglieren, denn die Behandlung der Kurzaufenthalter hat Priorität», so Thomas Schüpbach.

Physiotherapie für Bewohnende

Bei den Daueraufenthalten des Wohn- und Pflegeheims Utzigen zeichnen sich drei unterschiedliche Kundengruppen ab. Es sind dies jene Bewohnerinnen und Bewohner, die sich nach wie vor selbstständig bewegen und sehr motiviert sind, ihre aktuellen Bewegungsfähigkeiten im Sinne der Prävention aufrecht zu erhalten. Diese Kundinnen und Kunden absolvieren beispielsweise regelmässig ihr Krafttraining. Sie wollen mobil und gangsig bleiben. Ihre Motivation ist aus eigenem Antrieb hoch.

Dann gibt es jene Bewohnende, die aufgrund einer Verletzung, Funktionsstörung oder altersbedingter Schmerzen vom Arzt verordnete Physiotherapie erhalten. Bei dieser Zielgruppe geht es um Rehabilitation, angemessene Belastung und die Linderung von Symptomen. Häufig können sich die Patientinnen und Patienten nicht vorstellen, wie sie es zurück in den Alltag schaffen sollen. «In diesen Fällen hilft es, mögliche Erfolgsfaktoren motivierend aufzuzeigen und die Sorgen und Ängste der Bewohnenden ernst zu nehmen. Ich versuche auf sie einzugehen, ihnen Mut zuzusprechen und aufzuzeigen, wie der Genesungsweg verlaufen könnte», erklärt Thomas Schüpbach.

«Manchmal haben die Kundinnen und Kunden auch einfach keine Lust auf anstrengende Therapie. Selbstverständlich respektieren wir das; man darf auch mal Nein sagen. In solchen Momenten wählen wir dann für die aktuelle Sitzung Übungen oder Anwendungen aus, die gerade gut tun oder nicht so anstrengend sind».

Bei der dritten Gruppe geht es um Menschen in einer Palliativsituation. Thomas Schüpbach begibt sich dann öfters auch ins Zimmer der Bewohnenden. «In einer Palliativsituation geht es beispielsweise

«Das Team bemüht sich engagiert darum, zeitig alles Notwendige in Erfahrung zu bringen.»

darum, Dekubitus (Wundliegen durch Druckbelastung) oder Kontrakturen (Einschränkung der Beweglichkeit infolge dauerhafter Verkürzung von Sehnen, Muskeln und Bändern) zu verhindern. Oder einfach Schmerzen zu lindern», führt er aus.



Kraftraum unserer Medizinischen Trainingstherapie

Bleiben Sie mobil!

Ab dem 30. Lebensjahr baut der Mensch bis zu ein Prozent Muskeln pro Jahr ab. Die Muskeln werden nach und nach in Fett umgewandelt. Ab dem 80. Lebensjahr verlieren wir noch deutlicher an Kraft. Ohne Bewegung und Kräftigung büßen wir bis zu 40 % der Muskelmasse

ein. Deshalb sind die tägliche Bewegung oder Rituale wie beispielsweise der gleiche Rundgang, Treppensteigen, leichte Übungen im Bett, etc. so wichtig. «Die fittesten Senioren sind jene, die erkannt haben, dass ihnen die Aufrechterhaltung ihrer täglichen Bewegungsmuster

und -abläufe die beste Sturzprävention bieten», so Thomas Schüpbach.

Gesundheits- und Gangsicherheitstraining «mobil & sicher 60+»

Die Gruppentherapie für ambulante Klienten bietet ein Trainingsprogramm zur Steigerung der Lebensqualität, Verbesserung von Kraft und Beweglichkeit sowie Sturzprävention und Gewichtskontrolle. Das Training findet jeweils einmal pro Woche am Montag oder Donnerstag statt. Muskelabbau lässt sich durch regelmäßige Bewegung aufhalten und sogar umkehren – egal in welchem Alter!

Das Gespräch mit Thomas Schüpbach führten Thomas Stettler, Geschäftsführer Gesamtbetrieb, und Karin Jost, Assistentin Geschäftsführer

Statistiken

	2019	2018
Aktivierungstherapie (Gruppenplätze, Durchschnitt pro Woche)		
Aktivierungsgruppen	84	55
Abteilungen	85	74
Ateliers (Gruppenplätze, Durchschnitt pro Woche)		
Gemeinschaftshaus	66	60
Schlosshof	47	57
Andere Gruppen (Beteiligte Bewohnende)		
Physiotherapie	46	48
MTT (Medizinische Trainingstherapie und Gangsicherheitsgruppe)	22	48
Validation	8	8
Badegruppe	12	12
Andere Bereiche		
Küche	5	8
Rüsten	7	6
Dienste / Gärtnerei / Landwirtschaft	1	1
Total Beteiligte	383	377

Kurzaufenthalte	Frauen	Männer	2019	2018
Total am 01.01.	4	4	8	10
Einzüge	37	18	55	83
Austritte nach Hause	19	11	30	29
Austritte ins Wunschheim	3	3	6	7
Ins Heim übergetreten	9	3	12	33
Austritte ins Spital	0	1	1	6
Verstorben	4	2	6	10
Total am 31.12.	6	2	8	8

Bewohnende	Frauen	Männer	2019	2018
ab 01.01.	108	74	182	181
Einzüge	67	35	102	118
Gesamt gepflegt	175	109	284	299
Austritte	36	24	60	61
Todesfälle	23	19	42	56
Total am 31.12.	116	66	182	182

Übersicht Pflage tage	2019	2018
Pflage tage Betreuung und Pflage	57'683	58'749
Pflage tage IV-Wohnheim	8'584	8'671
Pflage tage Total	66'267	67'420
davon Pflage tage von Kurzaufenthalten	3'000	9'608
Durchschnittliche Bettenbelegung	89.00 %	90.50 %

Alterstruktur 2019	Frauen	Männer	Total
bis 54 Jahre	6	5	11
55 bis 59 Jahre	5	5	10
60 bis 64 Jahre	9	7	16
65 bis 69 Jahre	8	10	18
70 bis 74 Jahre	10	9	19
75 bis 79 Jahre	15	13	28
80 bis 84 Jahre	15	7	22
85 bis 89 Jahre	20	8	28
90 bis 94 Jahre	18	1	19
95 bis 99 Jahre	10	1	11
100 bis 104 Jahre	0	0	0
Total	116	66	182

Statistiken

Mitarbeitende	2019	2018
Pflege und Betreuung	102.75	105.5
Andere Fachbereiche	12.6	12.4
Verwaltung	8.9	9.5
Hauswirtschaft	20.5	20.8
Dienste	13.2	13.8
Durchschnittliche Stellenbelegung	157.95	162
Anzahl Beschäftigte per 31.12.19	190	201
davon Mitarbeitende in Ausbildung	19	23

Information Mitarbeitende (Stand per 31.12.2019)

Stiftung Wohn- und Pflegeheim Utzigen

Geschäftsführung	Thomas Stettler Ulrich Pagel	Geschäftsführer Gesamtbetrieb Stv. Geschäftsführer Gesamtbetrieb
------------------	---------------------------------	---

Wohn- und Pflegeheim Utzigen Betriebs AG

Geschäftsführung	Thomas Stettler Ulrich Pagel	Geschäftsführer Betriebs AG, Qualitätsbeauftragter Stv. Geschäftsführer Betriebs AG
------------------	---------------------------------	--

Bereichsleitende	Brigitte Röthl Anita Jaggi Therese Rohrbach	Pflege Hotellerie Finanzen, Administration und IT
------------------	---	---

Fachbereichsleitende	Danielle Studer Karin Michel Olivia Lanz Stefan Wüthrich Annemarie Reinhard	Fachapothekerin FPH Offizin und FPH pharmazeutische Betreuung Human Resources Sozialberatung Aktivierung Seelsorge
----------------------	---	---

Assistenz/Projekte	Karin Jost	Assistentin Geschäftsführer, Qualitätsleiterin
--------------------	------------	--

Ärztenschaft	Dr. med. Jon Lory	Verantwortlicher Arzt BESAS Berner Spitalzentrum für Altersmedizin, Siloah
	Dr. med. Thierry Gigandet	Leitender Arzt BESAS Berner Spitalzentrum für Altersmedizin, Siloah
	Dr. med. Brigitte Schüpbach	Psychiaterin
	Dr. med. Mihai Ghira	Psychiater

Pflege	Jose Nediakalaparambil	Stv. Bereichsleiter Pflege
	Manuela Brönnimann	Qualitätsverantwortliche Pflege
	Doreen Brunner	Leiterin Abteilung Bildung Praxisbegleiterin Basale Stimulation®
	Susanne Linder	Leiterin Validationsgruppe
	Margret Moser	Lehrerin Praxis
	Helene Utiger Eva Heinzle	Kinaesthetictrainerin Stufe 2 Kinaesthetictrainerin Stufe 1

Hotellerie	Rosmarie Lüthi Rolf Ursenbacher	Leiterin Café-Restaurant Schlosshof Leiter Küche
------------	------------------------------------	---

Therapien	Thomas Schüpbach Irina Bierfreund Dorothee Bauer Rita Götschmann	Physiotherapeut Physiotherapeutin Ergotherapeutin Logopädin
-----------	---	--

Wohn- und Pflegeheim Utzigen Immobilien AG

Geschäftsführung	Ulrich Pagel Hansulrich Hulliger	Geschäftsführer Stv. Geschäftsführer
------------------	-------------------------------------	---

Bereichsleiter	Hansulrich Hulliger	Dienste
----------------	---------------------	---------



Impressum

Gesamtkoordination
Realisation und Gestaltung
Fotos
Druck

Thomas Stettler / Karin Jost
everett public relations
frederike asael photography
Vögeli AG, Marketingproduktion & Druck, Langnau i.E.

Wohn- und Pflegeheim Utzigen
Wuhlstrasse 110a
3068 Utzigen
Telefon 031 838 21 11
Telefax 031 838 21 21
info@schlossutzigen.ch
www.schlossutzigen.ch